

Dr. Roland Götz

RGoetz @ ordinariat - muenchen . de
Archiv @ ordinariat - muenchen . de

Sehr geehrter Herr Woerle,

bitte verzeihen Sie, daß ich Ihre Anfrage erst mit so großer Verspätung beantworte, daß - wie ich dem Bericht in der online-Ausgabe der Tiroler Tageszeitung entnehmen konnte - die Feiern zu Ehren des hl. Donatus bereits stattgefunden haben. Die Gründe liegen einerseits in längeren dienstlichen Abwesenheiten, andererseits in der schwierigen Quellenlage. Ich hoffe gleichwohl, daß die Auskünfte Ihnen auch jetzt noch etwas nützen.

Der Leib des hl. Donatus und ein ihm geweihter Altar befanden sich zur Zeit der Säkularisation in der Kirche des Kollegiatstifts St. Veit bei Freising (gelegen am östlichen Abhang des Weihenstephaner Berges). Die 1738/40 erstellte, sehr zuverlässige Bistumsbeschreibung des Kanonikers Franz Joseph Schmidt erwähnt des hl. Donatus noch nicht. Dagegen findet sich in unseren Akten (AEM Pfarrakten Freising St. Veit 4/1) ein kurzer Schriftwechsel des Stifts mit römischen Stellen aus dem Jahr 1742, in dem es um die Feier des Festes (1. März) bzw. des Translationsfestes (3. Sonntag im September) geht. Dies ließe vermuten, daß zumindest eine größere öffentliche Verehrung der Reliquien erst um 1740 einsetzte. Jedoch ist schon für das Jahr 1733 bezeugt, daß der hl. Donatus in der Pfarrei Fürholzen bei Freising speziell als Wetterpatron angerufen wurde (AEM Pfarrarchiv Fürholzen, Salbuch von Pfarrer Pämer, S. 233).

Weiteres ließ sich über den hl. Donatus in unseren Unterlagen im Diözesanarchiv (die überdies hinsichtlich des Stifts St. Veit nur unzureichend erschlossen sind) leider nicht auffinden. Das Werk "Frisinga Sacra" von Anton Crammer (Freising 1775) verzeichnet in seinem "Catalogus Sanctorum Sanctarumque, quorum corpora & insigniores Reliquiae publicum per almam Frisingensem Dioecesis cultum sortiuntur" auf S. 418: "S. Donati M. corpus nomine proprio in Eccl. Colleg. S. Viti Frisingae".

Die Archivalien des Stifts St. Veit (in denen sich möglicherweise etwas zum "Erwerb" und der Verehrung des hl. Donatus findet) wurden nach der Säkularisation in staatliche Archive überführt und befinden sich heute im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, München. Hier lagern auch die Unterlagen der staatlichen Säkularisationskommissionen, insbesondere ein 1803 erstelltes Inventar der Stiftskirche samt Niederschrift über die abgehaltene Auktion (Signatur: BayHStA Generalkommissariat Freising und Mühldorf 221). Laut freundlicher Auskunft des Freisinger Kreisheimatpflegers Rudolf Goerge ist hier unter Nr. 444 der Schrein mit den Reliquien des hl. Donatus aufgeführt. Die Bemerkung zum Verkauf besagt, daß die Kleidung samt Goldborten ins staatliche Münzamt gelangte, während der hl. Leib um 5 Gulden an einen Käufer "Ulmann" ging. Dies wäre freilich noch einmal am Original zu überprüfen.

Ich bedauere, Ihnen nur diese Informations-Bruchstücke zum hl. Donatus liefern zu können, aber vielleicht werden Sie ja im Hauptstaatsarchiv fündig. Das Archiv des Erzbistums und Herr Goerge wären an den Ergebnissen durchaus interessiert, auch an Informationen darüber, wie es dem ehemals Freisinger Heiligen seitdem in Tirol ergangen ist.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Ihre Forschungen
Dr. Roland Götz
wiss. Mitarbeiter im Archiv des Erzbistums München und Freising

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Woerle Oswald [<mailto:o.woerle@tsn.at>]
Gesendet am: Samstag, 6. September 2003 22:18
An: Archiv-1
Betreff: Anfrage

An das Archiv des Erzbistums München und Freising

Ich stelle mich zuerst kurz vor. Ich bin Volksschuldirektor und Chronist in Patsch bei Innsbruck. Patsch feiert in diesem Jahr ein besonderes Patrozinium des Kirchenpatrons Donatus. Der Bezug zu Freising stellt sich wie folgt dar: Als die Kirchen in Freising 1802/03 säkularisiert wurden, reisten 1803 3 Bauern von Patsch nach Freising und kauften die Gebeine (Reliquien) eines Hl. Donatus und überführten sie nach Patsch, wo sie heute noch in unserer Kirche in einem Schrein gezeigt werden.

Meine Bitte und Anfrage geht dahin, ob in Ihrem Archiv über diesen Verkauf Hinweise vorhanden sind, bzw. welche Dokumente es gibt, die über die Verehrung dieser Reliquie Auskunft geben, bzw. die Herkunft angeben.

Ich bedanke mich ganz herzlich im voraus für Ihre Bemühungen und freue mich, wenn Sie mir darüber irgendwelche Hinweise geben könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Oswald Wörle